

**Protokoll 16. Quartiersrunde Neu-Donnerschwee
18. November 2019 von 19 bis 21:00 Uhr im „Forum im Elly-Hauenschild-Haus“**

Begrüßung und Kennenlernen

Andrea Hufeland begrüßt die Anwesenden.

Alle Anwesenden stellen sich kurz vor und berichten zum Beispiel, ob sie auf dem Gelände wohnen oder wie ihre Verknüpfung ist.

Neues aus den Arbeitsgruppen

1. Außengelände und Gestaltung

Der neue Leiter des Baudezernates, Dr. Sven Uhrhan war zu Gast auf dem Gelände. Themen, die das, laut Eckpunktepapier, inklusiv zu entwickelnde Quartier betreffen wurden ihm vorgestellt und zugetragen. Verkehrssituation, Müllsituation, Gedenkstein, fehlender Briefkasten und fehlende Sitzgelegenheiten, geplante Obstbäume (Georg-Elser und Tiemannhof)

2. Kleider-/Büchertausch, Mitbringbrunch, Nachbarschaftsfest

Treffen finden weiter statt, zuletzt in der KiTa. Es wird geklärt, ob die Aktionen für den Übergang auch weiterhin dort stattfinden können. Ansprechpersonen sind auf der Homepage www.neudonnerschwee-verbundet.de zu finden.

3. Kochgruppe Laufkatzen und Ernährungsrat

Treffen finden weiter statt. Ansprechpersonen sind auf der Homepage www.neudonnerschwee-verbundet.de zu finden.

4. Lastenrad „Donner“

Es wird direkt beim Verein angefragt, wo der „Donner“ derzeit angedockt ist und wie die weiteren Pläne aussehen.

5. Kompost/Torffrei leben

Ein Kompostbehälter für Erde aus dem Oldenburger Kompostwerk wurde aufgestellt, um allen Bewohnern für Balkonkästen und Kleingärten die Nutzung von torffreier Erde ohne Plastikverpackung zu ermöglichen. Eine regelmäßige Abholung durch die Bewohner gestaltet sich noch schwierig.

6. Quartiersmanagement

Die Ergebnisse aus Onlinebefragung und Workshop sind in Zusammenfassung diesem Protokoll beigefügt. Die Arbeitsgruppe hat sich getroffen und unterschiedliche Themen identifiziert, die weitere Bearbeitung und Klärung benötigen:

- **Sicherung Homepage neudonnerschwee-verbundet**

Die Domain ist noch verfügbar und es wird angeregt, dass diese erhalten bleiben sollte, auch um eine fremde Nutzung mit negativen Folgen zu vermeiden.

Die Kosten hierfür belaufen sich auf 120,00 EURO/Jahr. Es soll geprüft werden, ob sich die Kosten gegebenenfalls durch eine AGENDA-Gruppe decken lassen, wenn eine Ausweitung der Nutzung auf den gesamten Stadtteil gegeben ist. So könnte gleichzeitig deutlich werden, dass es sich um einen zusammenwachsenden Stadtteil handelt. Es braucht eine Person, die sich bereit erklärt die Homepage zu pflegen und sich in das Programm Typ-O-3 einarbeiten lässt.

Derzeit wird die Seite weiterhin durch „Mensch und Umwelt“ gestellt und betreut.

- **Bedeutung eines Quartiersmanagements für die Menschen vor Ort**
Welche Aufgaben sollten übernommen werden und welche Anforderungen haben auch jüngere Menschen im Quartier an ein mögliches Quartiersmanagement?
Die Überlegung einer gezielten Online-Umfrage hierzu besteht, um die Vielfalt im Quartier besser erfassen zu können. Mit Blick auf eine mögliche Finanzierung ist es notwendig den möglichen Mehrwert für alle zu kennen und einzubeziehen.
- **Finanzierung durch Projekt oder langfristiges Geschäftsmodell**
Überlegungen zu einer Projektfinanzierung oder einer umlagefinanzierten Finanzierung durch die Bewohner*innen. Es wird auf das bestehende Eckpunktepapier hingewiesen, welches auf die inklusive Entwicklung des Quartiers abzielt. Dies gilt es auch bei den Überlegungen zu bedenken.

Was gibt es sonst noch?

Bürgerverein Donnerschwee

Frau Späth berichtet:

Aktuelle Veranstaltungen, wie dem Donnerschweer Bürgertreff und andere finden sich hier:

<http://buergerverein-donnerschwee.de/veranstaltungen/index.php>

Eigentümerversammlung

Die Verwaltung IMG plant eine Eigentümerversammlung zum Straßen- und Wegenetz noch 2020 durchzuführen. Themen hierfür sind unter anderen: Sichtbarkeit der Hausnummern und Verkehrsberuhigung

Verschiedenes

Stadtteilworkshop vom 7.November zum „Stadtteilzentrum-Donnerschwee“

Eine Veranstaltung des Baudezernates zur Weiterentwicklung von so genannten Stadtteilzentren im Rahmen des Stadtentwicklungskonzeptes 2025. Die hier ausgewählten Zentren haben ihren Ursprung im Einzelhandelsentwicklungskonzept. Ein Bericht zum Stadtteilworkshop wird auch im Ausschuss für Bauen vorgelegt.

Die Quartiersrunde trägt ergänzend zusammen, was bei der Entwicklung bedacht werden sollte.

- Das Quartier Neudonnerschwee sollte bei der Entwicklung des Stadtteilzentrums mitgedacht werden, z.B. das Globe für Kultur und als Treffpunkt ; Radius größer fassen
- kostenfreie Aufenthalts- und Versammlungsräume - die kostenfreie Nutzung könnte beispielsweise über die Ortszugehörigkeit geregelt werden, Vereine und Gruppen aus

Donnerschnee zahlen nicht, andere einen angemessenen Beitrag. Eventuell können kirchliche Räume genutzt werden. Das Globe wird kommen. Ein Treffpunkt im Quartier bei der Kreativ Genossenschaft darf nicht öffentlich genutzt werden wegen fehlender Parkplätze??

- Aufenthaltsmöglichkeiten für Jugendliche fehlen
- Mehr Grünflächen mit Verweilqualität
- Mehr Gastronomie und Kneipen
- Das Stadtteilzentrum ist nicht der REWE Markt – die Beschriftung ist verwirrend
- Briefkasten, Post und Paketstation, z.B. nach dem Modell „die letzte Meile“
- Vorhandene und gerade neu entstehende Strukturen im Stadtteil sollten bedacht und nutzbar gemacht werden, beispielsweise durch den entsprechenden Ausbau von Wegeverbindungen, die Kranbergstraße sollte fahrradfreundlich ausgebaut werden
- Fahrradfreundliche Verkehrslenkung, auch in der Donnerschweer Straße
- Für die Wehdestraße wird eine Querungshilfe auf Höhe von Lidl und eine Tempo-30-Zone angeregt.
- Als Beispiel für eine Weiterentwicklung im Bereich Gesundheit wird auf die Entwicklung von Gesundheitszentren in mehreren Stadtteilen Hamburgs hingewiesen. Folgender Link gibt weitere Informationen: <https://www.hamburg.de/stadtteil-gesundheitszentren/>

Nächster Termin

Donnerstag, 23. Januar 2020 um 19 Uhr im „Forum im Elly-Hauenschild-Haus“

Protokoll: Lena Haddenhorst